

P R E S S E M I T T E I L U N G

Semesterticket bringt 26.000 Kunden für die BVG

Jahrelang konnte in Berlin das Problem mit dem Semesterticket für Studenten nicht gelöst werden. Die grüne Senatsverwaltung mit Senatorin Adrienne Goehler hat in nur viermonatiger Übergangszeit diesen gordischen Knoten durchschlagen und ein Verhandlungsergebnis mit den Asten, den Hochschulleitungen und der BVG zustande gebracht. Dieses Ergebnis wurde dann in einer Gesetzesnovelle in der letzten Sitzung des Parlamentes beschlossen.

Nun sind die Studierenden und die Hochschulen am Zug. Als erste haben die Studierenden der TU eine Urabstimmung über die neuen Regeln des Semestertickets eingeleitet. Sie haben dabei eine Rekordbeteiligung von 35 Prozent erreicht und im Ergebnis eine überwältigende Unterstützung für das Semesterticket erhalten.

Der Koordinator für Wissenschaft und Forschung, Dr. Bernd Köppl, erklärt dazu: "Grüne Wissenschaftspolitik ist was zum Anfassen. Wir nehmen studentische Interessen ernst und haben mit dem Semesterticket eine breit akzeptierte Initiative für alle Studierenden in Berlin umgesetzt. Die große Zustimmung zeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Mit den richtigen Ideen kann man manchmal etwas in vier Monaten lösen, was vorher viele Jahre als unlösbar angesehen wurde."

Dr. Bernd Köppl
Berlin, 27. November 2001